Gourmet's

-
_____ Teil III

Gourmet's

In des Sommers Glühe noch früh im sonnGelb

sinnt ne fade Tomate nach mehr Leb nebenan
das Rauschen im Apfelbaum / frivol gärt's Da

und fort ist ihr Wohlsinn schlürft Bacchus TAU
durch tiefe saft_Keller im Früchte Wald ... um

sie einenBogen ruft's überall hey Fruse komm
wag einen Stich ins Prall, voller Süß, erwartet

dich Purpur u. Röte bedenke nicht mehr, lacht

Hallo Heidi,

möchte nun gerne auf das dritte Bild dieser drei Teile zurückkommen, zu dieser **faden Tomate**. Umwachsen von prächtigen Apfelbäumen, rauschte darin überall pures Leben. Überall der lockende Duft in der Luft ... blühender, austreibender Früchte, riefen sie um die Tierchen ringsum vorbeizuschauen, mal von ihrem Aroma, von ihrem fruchtigen Fleisch und Saft zu kosten / nur an dieser 'faden' Tomate scheint dieses Leben komplett vorbei zu gehen.

Fehlte dieser Tomate jene Ausstrahlungskraft, die Verlockung, ist sie eben fade / und hierzu meine Frage, ob dieses 'fade' der richtige Wert ist und nicht vielleicht doch ein 'grüne' Tomate die bessere Wahl wäre; ich weiß es nicht.

Sagst du es ja treffend, hat dieses 'fade' sicherlich etwas mit entweder zu wenig Süße zu tun oder in sich selbst zu verwässert, egal was nun der Detail_Grund ist, ist die Anziehung dieser Tomate in die Umgebung hinein defakto zu unwirksam ... jemanden zum Kosten anzulocken;

eben, sie ist fade.

Meine Frage: wäre die Tomat noch **grün**, implizierte es sicher eindeutiger eine gewisse Bitterkeit, die die saugrüssel-Tierchen aprior vom Naschen abhielt ;-) , oder ist dMn dieses 'fade' doch assoziativ besser?

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Gourmet's

Heidi hat Folgendes geschrieben:
… dachte ich dann verstärkt an den Baum der Erkenntnis oder kurz gefasst an Erkenntis im Allgemeinen. Der Apfel im Zentrum … im dritten Teil als Baum, dessen Blätter durch Wind bewegt werden … vom Rauschen die Rede ist.

Die erste Zeile ist bei allen drei Teilen noch relativ ähnlich, dann verändert sich der Früchtemader zur früchte_Made zur faden Tomate.

… In der Text-Metamorphose ... die früchte nun klein, hängen nur noch an einer Made, die ich als Verfall lese; Maden zersetzen, lösen Physisches auf

Zuletzt gibts dann nur noch ne fade Tomate …

hin zur verwässerten Frucht. Der Tomate fehlt auch gänzlich etwas Bewegtes, wie der Mader in seinem Flinksein. Bei der Made war da wenigstens noch etwas aktiv-Zersetzendes,

die Tomate zeigt sich nur noch in ihrer Fadheit.
.

… als wäre die Tomate wegen ihres sich so allein_Fühlens auch äußerlich bewegungsloser, in sich hineingefallen, quasi zu introvertiert in diesem blühtreibenden Um / mal menschlich rüber transportiert, sicherlich eine innere/äußere Bedingtheit, drehte sich die Bewegungsspirale mehr und mehr in ein Intro hinwärts und damit unbewusst auch wirk-abweisender in die Umgebung hinein.

Heidi, würde mich über einen kleinen re_Besuch zu meiner Frage freuen, ob nun 'fade' oder 'grüne' dMn die bessere text_Wahl ist / schon mal ein fröh_Danke im Voraus :-)

… und wieder ein saftpratziges smeck_Tschüss dir, Frank …

[gehe dann zuletzt noch auf die Abschlusszeile von Teil III ein … mMn doch sehr aussage-versteckt interessant ;-) , dann später ...]

-

-

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).